

**MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 42 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@km.kv.bwl.de

An die
Präsidentin
des Landtags von
Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 05.02.2019
Durchwahl 0711 279-2544
Telefax 0711 279-2810
Name Dr. Blank
Gebäude Thouretstr. 6 (Postquartier)
Aktenzeichen 14-/6760/269
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich

Staatsministerium

Antrag der Abgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei u.a. SPD

- **Leistungsstruktur der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte**
- **Drucksache 16/5563**

Ihr Schreiben vom 22.01.2019

Anlagen

- Organigramme ZSL, ZSL-Regionalstellen und IBBW
- Übersicht: Hauptamtliches Personal der Seminare für Didaktik und Lehrerbildung

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. *wie das Zentrum für Lehrerbildung (ZSL) inklusive seiner Regionalstellen, Außenstellen und Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte aufgebaut sein wird, insbesondere mit Blick auf die Leitungshierarchien, dargestellt in Organigrammen mit Hinweisen zur jeweiligen Besoldungsstufe sowie der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den jeweiligen Abteilungen, Referaten und sonstigen Organisationseinheiten;*

Für die im Rahmen des Qualitätskonzepts geplanten neuen Strukturen ist folgender Aufbau vorgesehen:

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

Das ZSL soll aus einer Zentrale mit Sitz in Leinfelden-Echterdingen bestehen und über mehrere Außenstellen verfügen. Die Zentrale soll fünf Abteilungen mit insgesamt 22 Referaten und rund 190 Stellen umfassen. Die Leitung soll nach B 6 besoldet werden, die Abteilungsleitungen nach B 3, die Referatsleitungen nach A 16, die Referentinnen und Referenten nach A 13 bis A 15, Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter nach A 10 bis A 13, Assistenzkräfte nach E 5 und E 6.

Ein Organigramm zum vorgesehenen Aufbau des ZSL, aus dem die Verteilung der Stellen auf die einzelnen Organisationseinheiten hervorgeht, ist beigelegt.

Die sechs geplanten Regionalstellen sollen jeweils einen Hauptsitz haben, der in acht Arbeitsfelder gegliedert ist und insgesamt ca. 23 Stellen umfasst. Für die Leitungen der Regionalstellen ist eine Besoldung in A 16 vorgesehen, für die Referenten der Arbeitsfelder A 13 bis A 15, für Assistenzkräfte E 5 und E 6.

Ein Organigramm zum vorgesehenen Aufbau der Hauptsitze der Regionalstellen, aus dem die Verteilung der Stellen auf die einzelnen Organisationseinheiten hervorgeht, ist beigelegt.

Darüber hinaus sollen das Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulkunst, die Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels und die Standorte der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen Außenstellen des ZSL werden. Der künftige Aufbau dieser Außenstellen befindet sich noch in der Abstimmung.

Die Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung, die Pädagogischen Fachseminare und das Fachseminar für Sonderpädagogik sollen zukünftig neben der

schulartspezifischen Lehrerausbildung auch Fortbildungsaufgaben übernehmen. Sie werden damit zu Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte. Die Steuerung der Seminare soll auf die Regionalstellen des ZSL übergehen. Eine Arbeitsgruppe konkretisiert derzeit die Aufgabenverteilung zwischen Seminaren, ZSL-Zentrale und Regionalstellen, so dass noch keine weitergehenden Aussagen zum künftigen Aufbau der Seminare für Ausbildung und Fortbildung getroffen werden können.

Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW)

Es ist vorgesehen, das IBBW in vier Abteilungen mit je drei Referaten sowie ein zusätzliches Querschnittsreferat zu gliedern. Es soll über rund 135 Stellen verfügen. Die Leitung soll nach B 4 besoldet werden, die Abteilungsleitungen nach B 2, die Referatsleitungen als ständige Vertretung der Abteilungsleitung nach A 16, die Referatsleitungen nach A 15, die Referentinnen und Referenten nach A 13 bis A 15, Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter nach A 10 bis A 13, Assistenzkräfte nach E 5 und E 6.

Ein Organigramm zum vorgesehenen Aufbau des IBBW, aus dem die Verteilung der Stellen auf die einzelnen Organisationseinheiten hervorgeht, ist beigefügt.

2. *woher die Stellen und das Personal für die erforderlichen Leitungs- und Koordinationsfunktionen in den in Ziffer 1 benannten Einrichtungen kommen sollen;*

Für das ZSL sind 40 Funktionsstellen geplant, die der Landtag von Baden-Württemberg im Nachtragshaushalt für die Jahre 2018/2019 bewilligt hat. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

| | | |
|------|---|----|
| B 6 | - Präsident/-in | 1 |
| B 3 | - Abteilungsleiter/-in und ständige/-r Vertreter/-in der/-s Leiterin/-s | 1 |
| | - Abteilungsleiter/-in | 4 |
| A 16 | - Referatsleiter/-in und ständige/-r Vertreter/-in der/-s Abt.leiterin/-s | 5 |
| | - Referatsleiter/-in | 17 |
| | - Leitung der Regionalstellen | 6 |
| A 15 | - Stellvertretende Leitung einer Regionalstelle | 6 |

Für das IBBW sind 18 Funktionsstellen geplant, die der Landtag von Baden-Württemberg im Nachtragshaushalt für die Jahre 2018/2019 bewilligt hat. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

| | | |
|------|--|--------|
| B 4 | - Direktor/-in | 1 |
| B 2 | - Abteilungsleiter/-in und ständige/r Vertreter/-in der/-s Leiterin/-s - Abteilungsleiter/-in | 1 3 |
| A 16 | - Referatsleiter/-in und ständige/r Vertreter/-in der/-s Abt.leiterin/-s | 4 |
| A 15 | - Referatsleiter/-in | 9 |

Es ist vorgesehen, diese zusätzlichen Stellen mittelfristig mit folgenden, derzeit in Einzelplan 04 ausgewiesenen Stellen der Kultusverwaltung insbesondere (Kultusministerium, Landesinstitut für Schulentwicklung, Regierungspräsidien) vollständig zu kompensieren:

| Besoldung | Anzahl |
|-----------|--------|
| B 6 | 1 |
| B 3 | 1 |
| B 2 | 13 |
| A 16 | 25 |
| A 15 + AZ | 5 |
| A 15 | 20 |
| Gesamt | 65 |

Es handelt sich dabei um Stellen, die gegenwärtig den von der Umstrukturierung betroffenen Einrichtungen zugewiesen sind und künftig am ZSL bzw. am IBBW verortet werden sollen.

Bereits mit Inrafttreten des Gesetzesentwurfs zum Qualitätskonzept wird eine zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu beziffernde Anzahl von Leitungsstellen aus der Schulverwaltung in die neuen Einrichtungen übergehen. Der Umfang hängt insbesondere davon ab, wie die Führungsstellen der beiden Einrichtungen nach entsprechenden Auswahlverfahren besetzt werden können. Darüber hinaus wird es eine derzeit ebenfalls nicht zu beziffernde Anzahl von Stellen geben, die erst mit dem ruhestandsbedingten Ausscheiden der Stelleninhaber in die neuen Einrichtungen überführt werden können.

3. *welches Leitungs- und Koordinationspersonal seinen Arbeitsplatz künftig am Hauptsitz der Regionalstellen bzw. welches ihn an den Seminaren vor Ort haben wird;*

Diese Frage wird derzeit in einer Arbeitsgruppe behandelt, die die Aufgabenverteilung zwischen Seminaren, ZSL-Zentrale und Regionalstellen konkretisiert.

4. *warum die Leitungsstellen an den Seminaren teils schon seit Anfang 2017 nicht besetzt wurden (vgl. Drucksache 16/4636), wenn diese nach Angaben der Kultusministerin weiterhin bestehen bleiben sollen;*

Wie in der Drucksache 16/4636 bereits ausgeführt, werden Leitungen von Seminaren nicht nachbesetzt, da die künftige Struktur noch nicht im Detail feststeht.

5. *inwiefern Leitungsstellen an Seminaren auch zukünftig nicht mehr besetzt werden, um damit mittelfristig Mehrkosten für die Leitungsstellen am ZSL und Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) zu kompensieren;*

Bis zu einer endgültigen Entscheidung über die künftige Struktur der Seminare wird das Kultusministerium auch weiter keine Leitungsstellen besetzen. Nur in Fällen, in denen sowohl Leitung als auch Stellvertretung unbesetzt sind, wird die Stellvertretung zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Betriebs nachbesetzt.

6. *welche Aufgaben und Fragestellungen die Arbeitsgruppe mit Seminarsprechern unter Leitung des Kultusministeriums derzeit bearbeitet, insbesondere mit Ausführungen zu solchen, die Aufgabenteilung zwischen der Zentrale des ZSL, den Regionalstellen und den Seminaren betreffen;*
7. *inwiefern die Arbeitsgruppe mit den Seminarsprechern derzeit an einer Struktur mitarbeitet, die eine Verschiebung der hauptamtlichen Stellen von den Seminaren an das ZSL und die Regionalstellen vorsieht;*

Die Seminare werden künftig jeweils einer der sechs Regionalstellen des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) zugeordnet und von dort gesteuert werden. Auf operativer Ebene erhalten sie den Bereich Fortbildung hinzu und werden darum künftig "Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte" heißen. Andererseits geben sie Aufgaben an die Zentrale des ZSL sowie die Hauptsitze der Regionalstellen ab. Um die Belange und Expertise der Seminare einzubeziehen und die notwendigen Entscheidungen vorzubereiten, erarbeitet die Arbeitsgruppe Vorschläge. In der Arbeitsgruppe, der Seminarleitungen sowie Vertreter der Lehrkräftefortbildung angehören, wurden die Aufgaben der Seminare und die Aufgabenverteilung

lung innerhalb der Seminare auf der Basis der bisher gültigen rechtlichen Grundlagen zusammengestellt und analysiert. Darauf aufbauend wurde erörtert, welche dieser Aufgaben im Rahmen der Lehrkräfteausbildung künftig zentral am ZSL, an den Regionalstellen des ZSL bzw. an den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte zu erledigen sind. Die künftigen Aufgaben der derzeitigen Seminarleitungen, der Bereichsleitungen, Fachleitungen und Lehrbeauftragten waren dabei ebenfalls im Blick.

8. *mit welchen Stellen für hauptamtliches Personal die Seminare derzeit ausgestattet sind und zukünftig ausgestattet sein werden, mit Angaben zur Anzahl der Stellen und Besoldungsstufe, differenziert nach Schularten.*

Das hauptamtliche Personal der Seminare ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

gez.

Dr. Susanne Eisenmann
Ministerin